

# I n h a l t

	<u>Seite</u>
1 Einleitung	1
2 Bedingungen, die das Beispiel: Gent determinieren	29
3 Das kaufmännische Leitbild	49
3.1 Der Warenhandel als Grundlage des Gelderwerbs	50
3.2 Finanzgeschäfte als sekundäre Möglichkeit des Gelderwerbs	77
3.3 Die Verleger-Funktion als Folge der Fernhandels-tätigkeit	101
4 Kaufleute und das soziale Leitbild höchsten gesell-schaftlichen Ansehens im städtischen Bereich	124
4.1 Das Genter Patriziat nach der Theorie von Fr.Blockmans	127
4.2 Die Frage der (lokalen) Herkunft der "viri hereditarii"	135
4.3 Entstehung und Entwicklung des "hereditas"-Besitzes als Symbol für höchstes soziales Ansehen. - Die Frage der Exklusivität der "viri hereditarii" im 13.Jahrhundert	144
4.4 "viri hereditarii" und Schöffen	161
4.5 Möglichkeiten der sozialen und ökonomischen Entfaltung in Gent bis ca.1300 am Beispiel einiger Kaufleute-Familien	169
5 Kaufleute in ihrer Beziehung zu politischer Macht	179
5.1 Die Bedeutung politischer Außenbeziehungen für die ökonomische Zielsetzung von Kaufleuten	179
5.2 Argumentation und politisches Verhalten der Kaufleute in den innerstädtischen Auseinandersetzungen seit 1275	198
5.3 Beweggründe der Kaufleute für den Kampf um die städti-schen Führungspositionen	229
6 Kaufleute und ihre Einstellung zu rentenmäßigem Gelderwerb	258
7 Kaufleute und ritterlich-adlige Lebensführung	291
8 Schluß	304

## Anhang

Exkurs 1	(zu Abschnitt 3.1) Überlegungen zum Geschäftsvolumen der Genter Handelsunternehmungen	314
Exkurs 2	Erläuterungen zu den Gruppen 1 bis 3 der Tabelle in Abschnitt 4.5	318
Exkurs 3	(im Anschluß an Abschnitt 4.5) Ökonomisches Verhalten und wirtschaftliche Leitbilder von Kaufleuten aus der "communitas"	324
Exkurs 4	(zu Abschnitt 5.2 und 5.3) Anhänger und Gegner des Kollegiums der 'alten' 39 in den Auseinandersetzungen seit 1275 am Beispiel einiger Familien der Oberschicht	333
Exkurs 5	(zu Abschnitt 5.3) Überlegungen zu den Ursachen der Verschuldung Gents im 13. Jahrhundert	341
Abkürzungen		344
Literaturverzeichnis		345